

Finanzlage von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland 2011 -

Eine Befragung des Deutscher Bibliotheksverbands e.V.

Die Befragung fand vom 02.05.2011 bis zum 13.07.2011 statt.

- Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektionen 1, 2, 3a und 3b per e-mail angeschrieben (1 Anschreiben, 2 Erinnerungen)

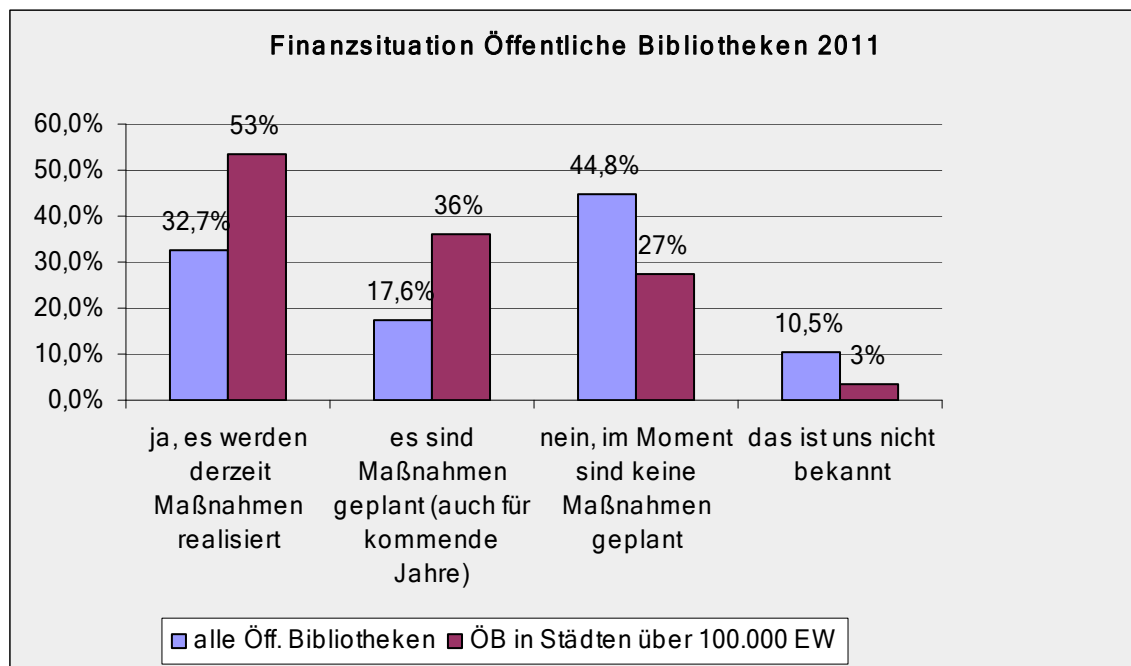
Rücklauf und Verteilung

	Mitglieder im dbv	Rücklauf	in % der Sektion
Bibliotheken in Städten über 400.000 EW (dbv-Sektion 1)	17	16	94%
Bibliotheken in Städten zwischen 100.000 und 400.000 EW (dbv-Sektion 2)	82	77	94%
Bibliotheken in Städten zwischen 50.000 und 100.000 EW (dbv-Sektion 3a)	102	83	81%
Bibliotheken in Städten unter 50.000 EW (dbv-Sektion 3b)	1.103	541	49%
<i>keine Angabe zur Sektion</i>		63	
Gesamt	1.304	780	60%

Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?

In einem Drittel aller teilnehmenden Bibliotheken (33%) sind derzeit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen realisiert, in 18% werden sie geplant. (Vorjahr: 34 % realisiert, 25% geplant)

In Städten über 100.000 EW sieht die Lage ernster aus: hier sind bereits über die Hälfte der Bibliotheken akut betroffen und in einem Drittel werden weitere Maßnahmen geplant. (Vorjahr: 55% realisiert, 46% geplant)



Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?

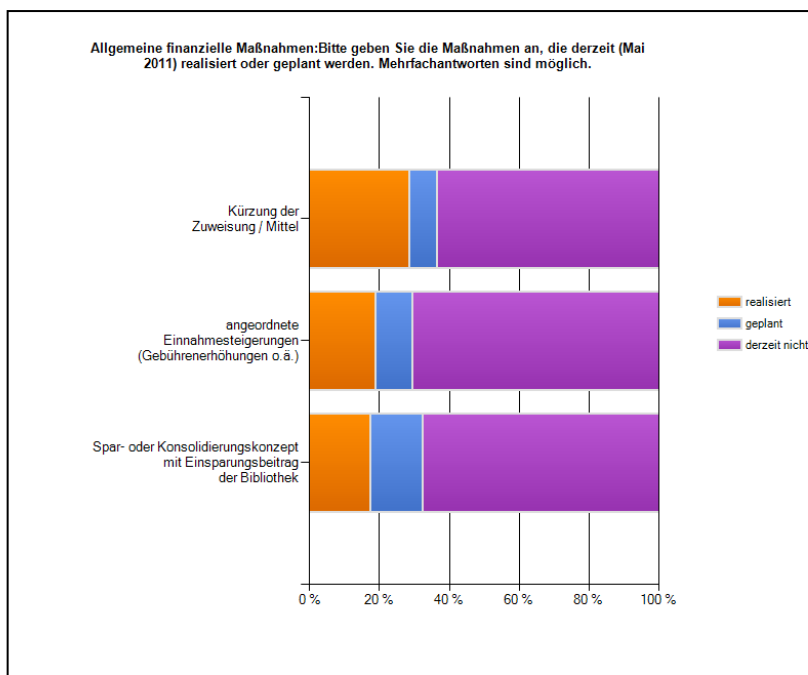
In 24% aller teilnehmenden Bibliotheken gibt es eine globale Haushaltssperre, Nothaushalt, restriktive Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegende Einschränkungen.

In Städten über 100.000 EW betrifft dies jedoch fast die Hälfte aller Bibliotheken (48,4 %).

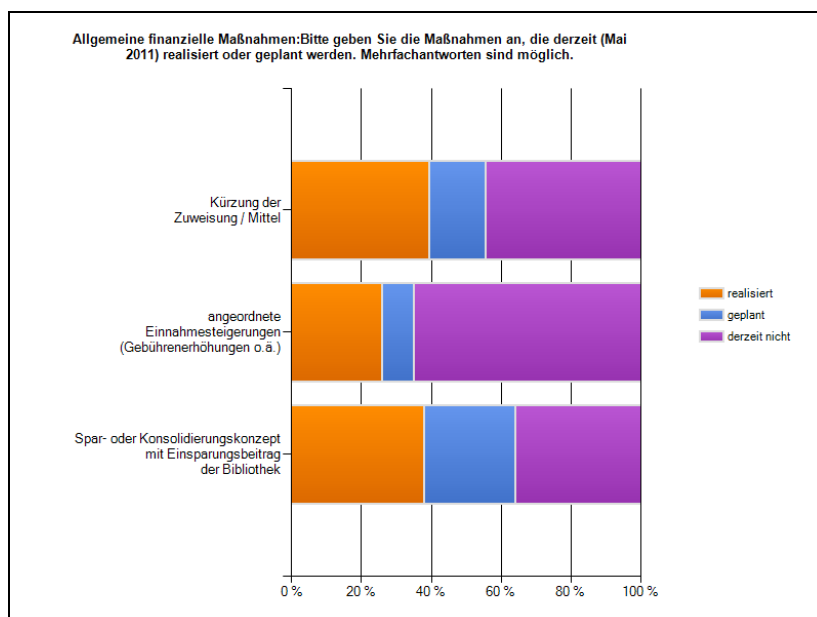
(Keine Vergleichswerte zum Vorjahr, da die Frage anders formuliert war.)

Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?

- Über ein Drittel (36,6%) aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 42,7%)
In Städten über 100.000 EW sind es 55,5% (Vorjahr:60%)
- Die 2010 avisierten Einnahmesteigerungen werden 2011 umgesetzt: der Anteil der Bibliotheken, die ihre Einnahmen steigern müssen, beträgt 18,4% (2010: 10,6%), während es entsprechende Planungen nur noch in 10,8% der Bibliotheken gibt (Vorjahr: 17,2%)
- 17,6% aller Bibliotheken leisten 2011 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, weiteren 15% steht dies bevor. In Städten über 100.000 EW betrifft dies 38% bzw. 26% der Bibliotheken.



Alle Bibliotheken



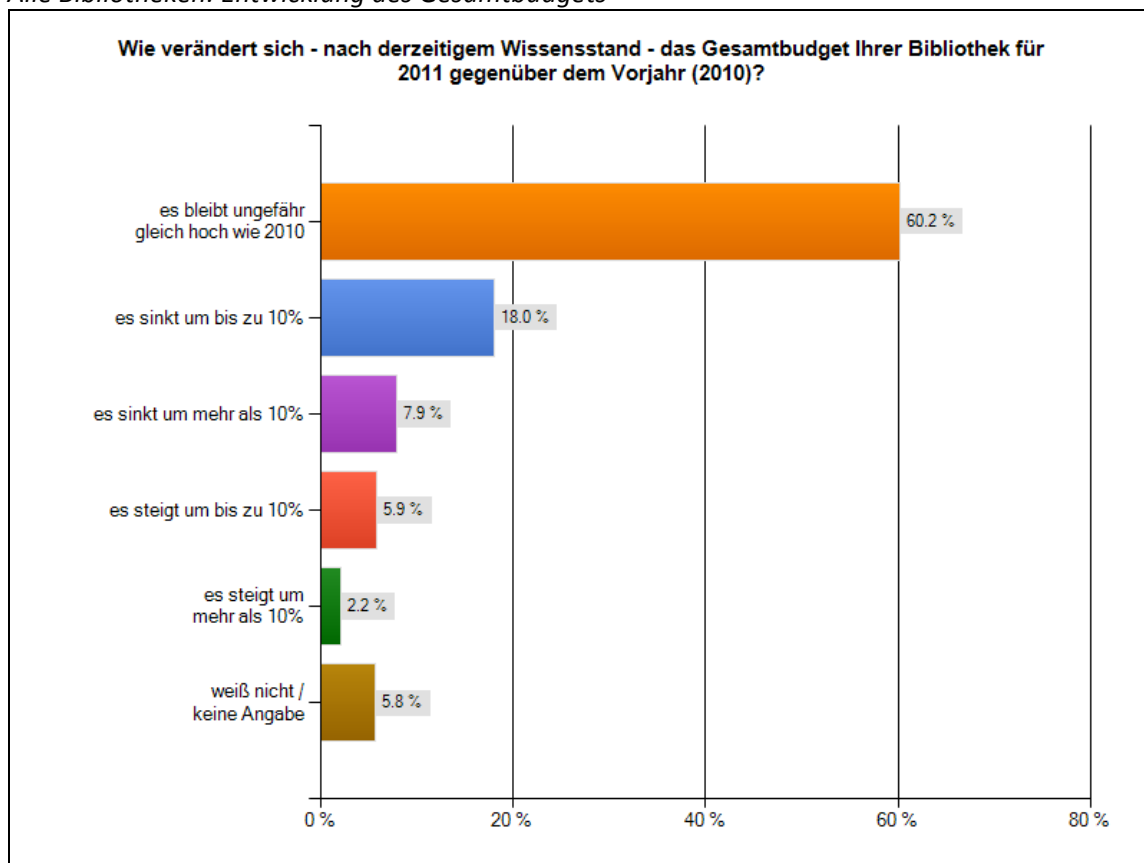
Bibliotheken in Städten über 100.000 EW

Entwicklung des Gesamtbudgets

Alle Bibliotheken:

- Ein Viertel (25,9%) aller Bibliotheken verfügt nach eigener Einschätzung 2011 über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr.
- Bei 59 (7,9%) Bibliotheken werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken.
- Steigerungen sehen dagegen 8,1% der Teilnehmer.

Alle Bibliotheken: Entwicklung des Gesamtbudgets



Städte über 100.000 EW:

- Mehr als ein Drittel (38,7%) aller Bibliotheken in Städten über 100.000 EW verfügt nach eigener Einschätzung 2011 über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr.
- Bei 11 Bibliotheken (11,8%) werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken.
- Steigerungen gibt es dagegen bei 11,9% der Bibliotheken.

Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

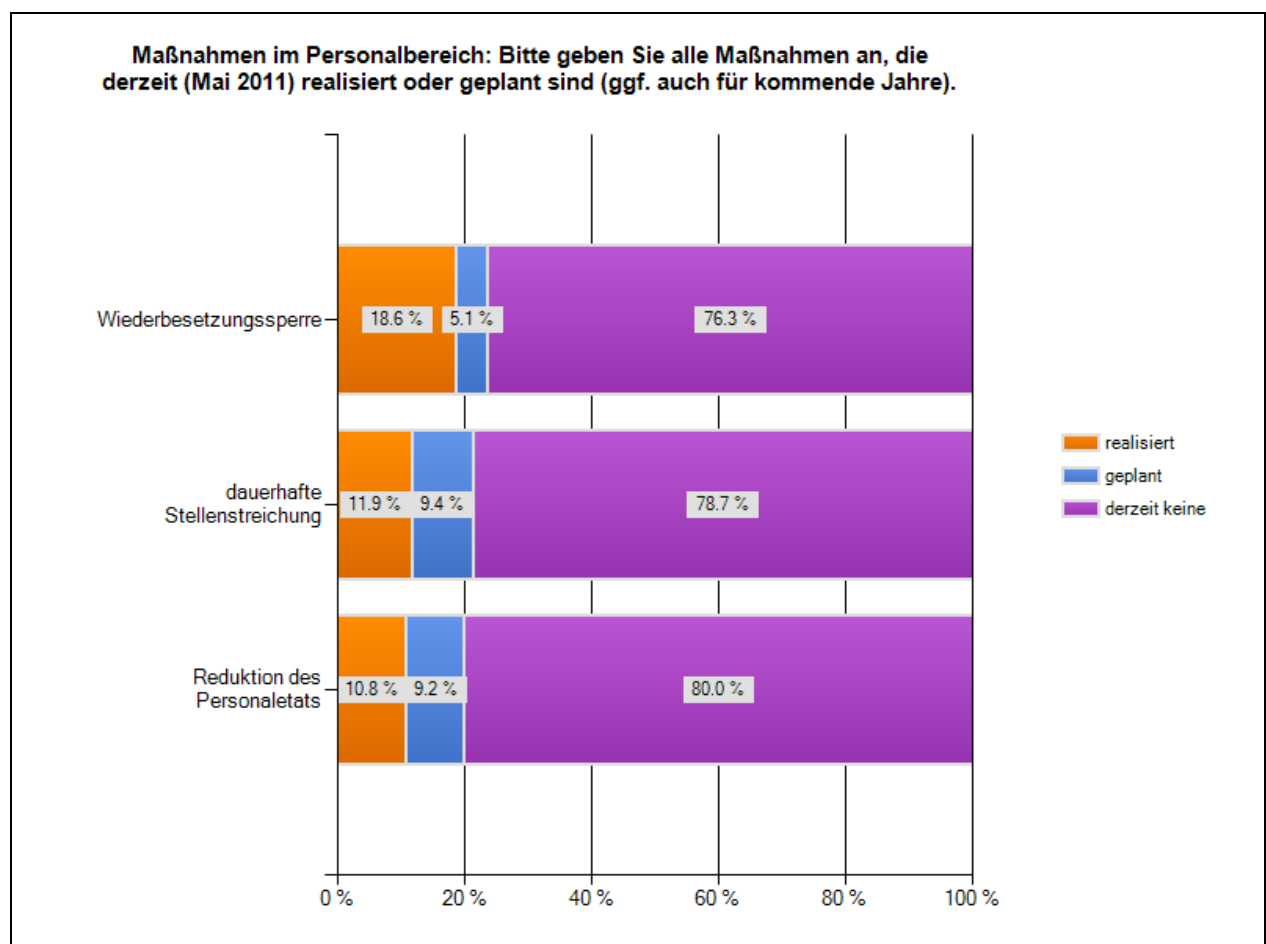
- Insgesamt gilt in 23,7% der teilnehmenden Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant. (Vorjahr: 25,8%)

In Städten über 100.000 EW betrifft dies jedoch 63,6% (Vorjahr: 64,1%).

- Jeweils ca. 10% aller Bibliotheken haben bereits eine dauerhafte Stellenstreichung oder eine Reduktion des Personaletats hinnehmen müssen; ebenso vielen steht dies bevor.

In Städten über 100.000 EW mussten 2011 bereits 37% der Bibliotheken Stellen streichen, in weiteren 21% steht dies an. (Vorjahr zusammen 62,6%)

Alle Bibliotheken: Personaleinsparungen



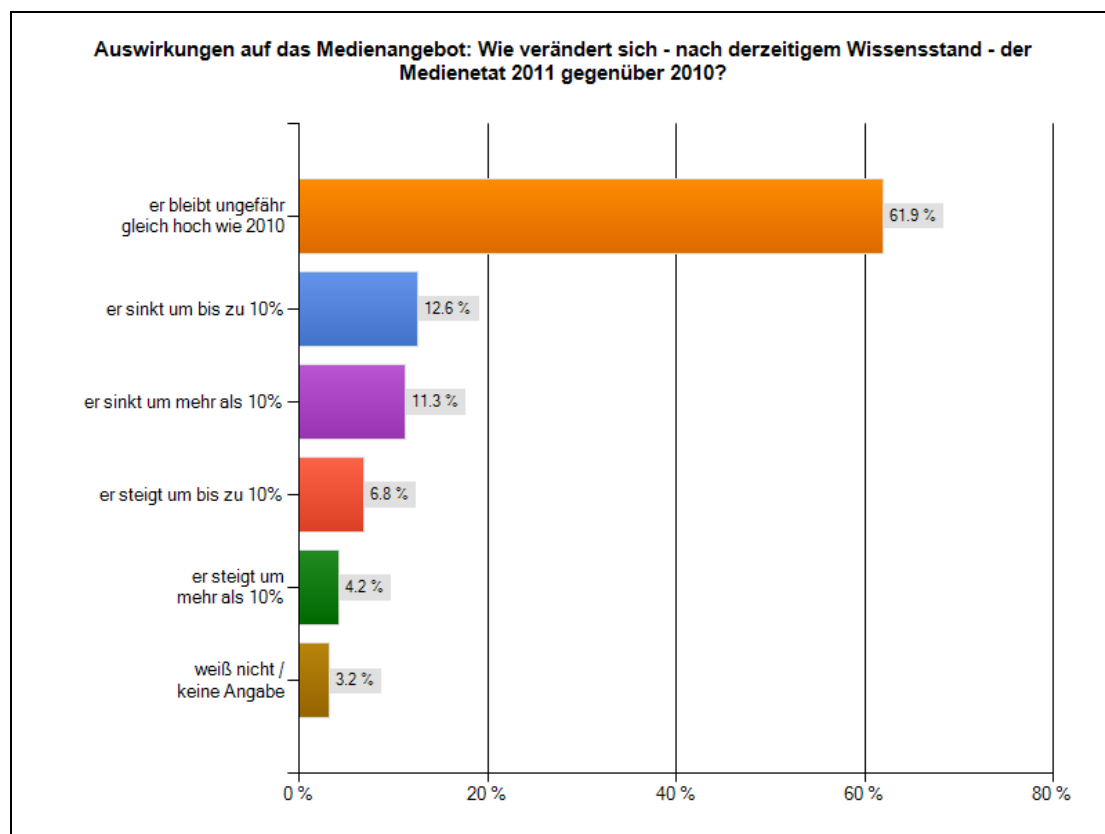
Auswirkungen auf das Medienangebot

Alle Bibliotheken

Ein Viertel (23,9%) aller teilnehmenden Bibliotheken verfügt 2011 nur über einen reduzierten Medienetat. (Vorjahr: 37,5%). Bei der Hälfte dieser Bibliotheken (11,3%) sinkt er um mehr als 10%.

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 11% aller Befragungsteilnehmer, davon 4,2% um mehr als 10%.

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf das Medienangebot



Städte über 100.000 EW

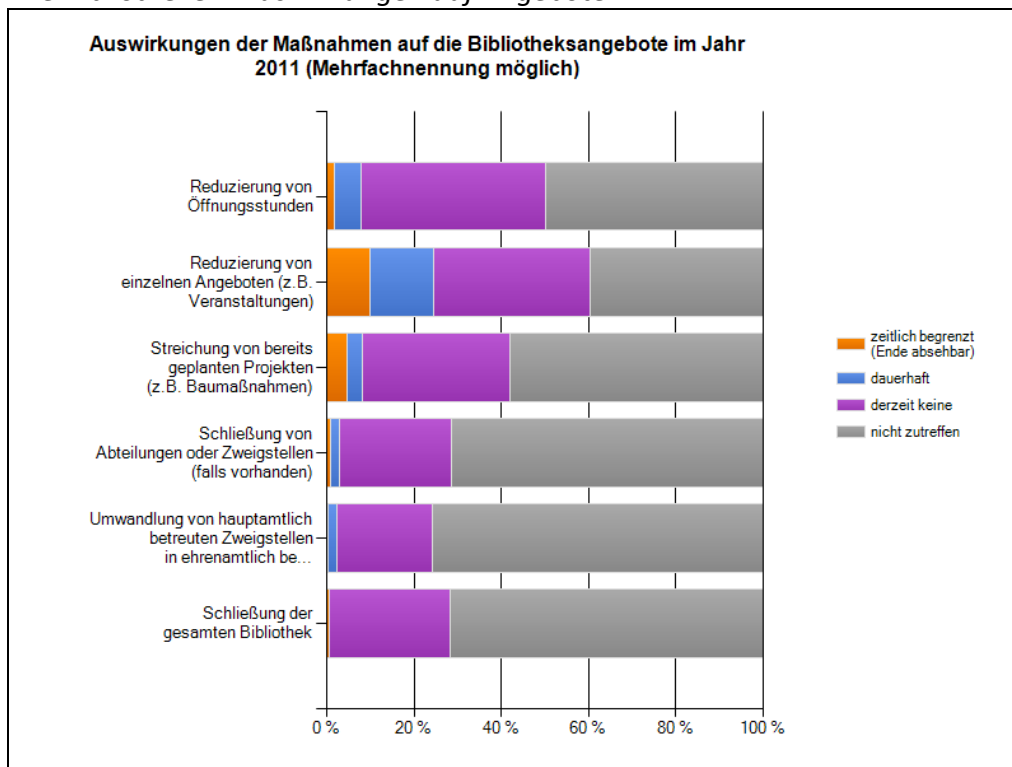
Ein knappes Drittel (29,3%) aller teilnehmenden Bibliotheken verfügt 2011 nur über einen reduzierten Medienetat. (Vorjahr: 54,4%). Bei der Hälfte dieser Bibliotheken (14,1%) sinkt er um mehr als 10%.

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 17,4% aller Bibliotheken, davon 5,4% um mehr als 10%.

Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Bürgerinnen und Bürger aus?

- Die Sparmaßnahmen wirken sich zunächst auf Medienangebot und Veranstaltungen aus. Ein Viertel (24,9%) aller Bibliotheken reduzieren Angebote z.B. im Veranstaltungsbereich (wie im Vorjahr)
- 8% der teilnehmenden Bibliotheken müssen aufgrund der Sparmaßnahmen ihre Öffnungszeiten reduzieren (wie im Vorjahr)
- 8,1 % der Teilnehmer verzichtet auf bereits geplante Projekte, wie Baumaßnahmen, technische Erneuerungen usw. (Vorjahr: 13,3%)
- 20 Bibliotheken müssen womöglich Zweigstellen oder Abteilungen schließen, in 15 Systemen wird die Umwandlung in ehrenamtliche Zweigstellen geplant, und 4 Bibliotheken befürchten die komplette Schließung.

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Angebote



In Städten über 100.000 EW ist die Situation folgende:

- 8,2% (Vorjahr: 14%) reduzieren die Öffnungszeiten
- 34,5% (Vorjahr: 37%) reduzieren einzelne Angebote (Veranstaltungen, Programme)
- in 10,5% (Vorjahr: 26%) stehen bereits geplante Projekte auf dem Spiel
- in 10 Städten sind Zweigstellen und Abteilungen gefährdet oder bereits geschlossen
- in 3 Städten werden Zweigstellen in ehrenamtliche Zweigstellen verwandelt
- in keiner Stadt wird die Schließung des gesamten Systems befürchtet.